

In dieser Ausgabe

Gewerbe in Asendorf
– *Gaststätten in der
Pandemie*

Historisches
– *Als die Kleinbahn
nach Asendorf kam*

L(i)ebenswertes Asendorf
– *Miteinander durch die
Pandemie*

Aktivitäten
– *nachgefragt/nachgehakt*
– *Schule + Umweltschutz*
– *Aktion Klartext*

Neues aus dem Ort
– *Umzug Tierarzt*
– *Quo vadis Gleis 1?*
– *Spielplatz 2.0*

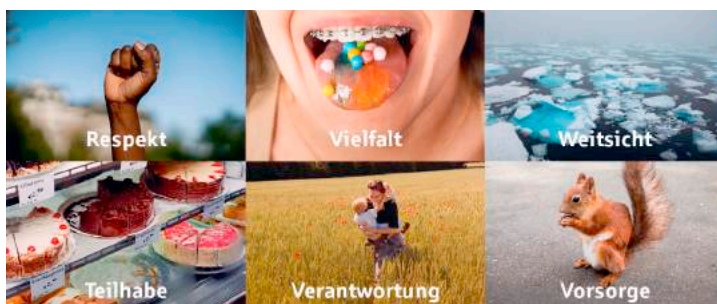
Das Beste an Asendorf ...
*... sind unsere kleinen
Umweltschützer*

Gedruckt auf FSC-Papier



Der herrlich gelegene Spielplatz auf dem Hexenberg wird
in Kürze mit Spielgeräten bestückt sein und
Kinderherzen erfreuen.

Bild vom 20.1.2022



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was
im Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. **Mehr auf
sparkasse.de/mehrsalgeld**

 **Kreissparkasse
Syke**

24 Monate Pandemie liegen hinter Steimkes Landhotel

Besonders betroffen von Maßnahmen wie Lockdown und

Der erste bundesweite Lockdown traf Martina und Eyck Steimke mit ihrem Team von Steimkes Landhotel zwischen zwei großen Veranstaltungen. Gerade war der Kohlball noch in Graue gefeiert worden. In Weseloh, wo Steimkes zusätzlich noch den Saal des Gasthauses Clausing betrieben hatten, fiel der Theaterball aber den Restriktionen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zum Opfer. Eine ungewisse Zwangspause brach an.

Sie dauerte dann ein halbes Jahr. Steimkes Landhotel - dahinter verbergen sich Martina Steimke und Eyck Steimke, zwei festangestellte Mitarbeiterinnen sowie ein Stamm von ca. dreißig Aushilfen.



Martina und Eyck Steimke

Während Martina hier mit voller Arbeitskraft aktiv ist, ist Eyck hier eher eine 'halbe Portion'. Er führt zusätzlich noch den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie (Ackerbau, Hähnchenmast) plus Biogasanlage. Während die beiden festen Mitarbei-

terinnen in Kurzarbeit wechseln konnten, musste den Aushilfen als sogenannten geringfügig Beschäftigten leider gekündigt werden.

Steimkes entschlossen sich während des ersten Lockdowns, den unfreiwilligen Leerstand zu umfassenden Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen mit Handwerkern aus der Region zu nutzen. Gaststube, Klubraum und auch alle sieben Hotelzimmer wurden renoviert sowie die dazugehörigen Bäder saniert. Die Saaltheke und alle Fenster wurden erneuert. Seitdem ist es drinnen auch merklich ruhiger.



Als der Betrieb wieder anlaufen konnte, fanden auf dem Saal, der eigentlich 180 Gäste und mehr aufnehmen kann, Feiern mit bis zu 50 Personen statt. Die Stimmung, so berichten Martina und Eyck Steimke, wirkte stets sehr gelöst. Offensichtlich war es für Alle eine große Freude, wieder gemeinsam feiern zu können.

Die Gästeanzahl der einzelnen Veranstaltungen scheint – auch dauerhaft - kleiner geworden zu sein, dafür aber mit anspruchsvollerer Speisefolge. So ein anderer bemerkenswerter Eindruck der beiden. Vielleicht Aus-

druck einer gewissen Vorsicht einerseits und des Wunsches, sich aber doch etwas zu gönnen, andererseits.

Von November '20 bis Ostern '21 dauerte der zweite Lockdown. Die Überbrückungs- und Unterstützungsmaßnahmen liefen während beider Lockdowns und noch bis heute reibungslos, so Martina und Eyck Steimke. Beschränkungen sind ständige Begleiter geblieben. Aber besser im Oktober '21 ein Erntefest mit 2G-Regeln als keines. Weihnachtsessen am 25. und 26. Dezember auf dem Saal wurden so auch wieder möglich.



Neben der Treue und Freude der Gäste haben Steimkes noch wenigstens zweimal Lohn besonderer Qualität erfahren: Die Auslastung der Hotelzimmer ist seit der Renovierung und Sanierung sehr zufriedenstellend. Geschäftsreisende und ihre Mundpropaganda sind eine wichtige Säule.

Darüber hinaus die Mitarbeiter-schar, die nicht nur nicht abwanderte, sondern sich auch immer wieder meldete. Schön, selbst so zu erfahren, dass die Arbeit offensichtlich auch immer Spaß gemacht hat und macht.

Ein Bericht von Frederik Gissel

"Danke" sagen wir den Betriebsinhabern, dass sie ihre Betriebe mit viel....



Alte Heerstraße 26 · 27330 Asendorf
Telefon 04253/9305 - 90
www.bremer-landtechnik.de

Er schenkt Ihnen kostbare Zeit.

Der STIGA Autoclip Rasenroboter für mühelos gepflegte Gärten.



24 Monate Pandemie liegen hinter Uhlhorn's Gasthof

... Kontaktbeschränkungen etc. war auch die Gastronomie

Uhlhorn's Gasthof mit Saalbetrieb, Clubzimmer und Bistro ist seit Jahrzehnten eine Institution in Asendorf, wenn es um private Feiern, Vereinsfeste oder einfach mal um das Essen gehen in kleiner oder größerer Runde geht. Gerd Uhlhorn führt diese traditionsreiche Gaststätte seit 1988.

Wir haben ihn gefragt, wie er mit der seit zwei Jahren herrschenden Pandemie umgeht und wie er die Zukunft sieht.

Vor der Pandemie fanden an jedem Wochenende Familienfeiern und andere Veranstaltungen statt. Das Bistro hatte fünf Tage die Woche geöffnet, von donnerstags bis einschließlich montags. Mit dem Lockdown im Winter 20/21 war es damit vorbei. Alles zu.



Um diese Zeit zu überbrücken, wurde das Angebot für Lieferungen außer Haus umgestellt. Abholung von Frühstück an Wochenenden kam hinzu, die Speisekarte für Außer-Haus-Lieferungen wurde wöchentlich neu zusammengestellt und die Abholzeiten auf 17 bis 20.00 Uhr neu festgelegt.

Mit der Lockerung im Frühjahr wurden die Öffnungszeiten auf vier Tage - donnerstags bis sonntags - reduziert. Feiern konnten im Rahmen der jeweils geltenden Bedingungen ebenfalls stattfinden. Die Nachfrage war rückläufig.

Die Asendorfer und nicht nur die fühlten sich verunsichert und sagten ab bzw. verschoben ihr Vorhaben erst einmal auf später.

Gerd Uhlhorn tat sich schwer, den Rückgang zu beziffern, meinte, dass nur noch etwa ein Drittel der Feiern im Sommer stattgefunden hätte.

Eine Herausforderung für ihn war und ist es, auf die beschlossenen Maßnahmen der Regierung zu reagieren und sich mit eigenem Hygienekonzept den jeweils geänderten Anforderungen anzupassen. Antworten auf Anfragen beim Landkreis oder der DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) waren ihm nicht immer konkret genug für seinen Betrieb und für die jeweilige Situation.



In der Vorweihnachtszeit hatte er zwei Buden vor seinem Eingangsbereich aufgestellt, um eine schöne Atmosphäre zu schaffen und Gelegenheit zum Glühweintrinken zu bieten. Dann kam die ab 24.12. in Niedersachsen verordnete Winterruhe. Die Winterruhe wurde bis zum 2.2.22 verordnet. Zur Zeit herrscht wieder „Normalbetrieb“. Ob ein für den 19.2. geplanter Kohlbau stattfinden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Gerd Uhlhorn hat auch aktuell schon mehrere Verschiebungen von Veranstaltungen und Feiern registriert. Dennoch blickt er verhalten optimistisch ins neue Jahr und wird sich den Herausforderungen stellen.

Natürlich wünscht er sich, wie auch seine immer noch treuen Mitarbeiter, dass alle bald wieder für fröhliche Feiern ohne Einschränkungen in Asendorf sorgen können.

Ein Bericht von Heiner Menke

..Engagement und Innovationskraft erfolgreich durch diese Krisenzeiten geführt haben

CONCORDIA
Versicherungen
Felix Barlage

Bahnhofstr. 1 · 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 12 21 · Mobil 0173 / 59 17 673
felix.barlage@concordia.de

DACHDECKER-FACHBETRIEB

ZIMMEREI
DÄCHER
FASSADEN
BAUKLEMPNEREI

H. LOGEMANN

BÖTTCHERSTR. 5 Tel.: 04253/722
27330 ASENDORF info@hl-dach.de

Asendorf und die Kleinbahn

Preußisches Kleinbahngesetz von 1892

Zu den kommenden Verbesserungen des Museums-Eisenbahnhofs Asendorf ist bereits in der Ausgabe 64 der Asendorfer Dorfzeitung geschrieben worden. Aber aus 122 Jahren Asendorfer Eisenbahngeschichte gibt es noch einiges mehr zu berichten, als in einen einzigen Artikel passt. Daher werfen wir heute einen weiteren Blick in die Zeit, als die Kleinbahn nach Asendorf kam.

Wir erinnern uns: Am 6. Juni 1900 begann in Asendorf das Eisenbahnzeitalter, als die Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf ihre Linie von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf eröffnete. Natürlich war Asendorf schon vor der Kleinbahnzeit an das Verkehrsliniensystem angeschlossen, denn es liegt ja an der heutigen Bundesstraße 6, deren Vorläufer im Deutschen Reich die durchgehende Straßenverbindung von Wesermünde nach Görlitz war. Allerdings war diese Straße Ende der 1890er Jahre in einem Zustand, der sehr weit vom heutigen entfernt ist, wie die Postkartenansicht aus Arbste zeigt.



Die heutige Bundesstraße 6 im Zustand zwischen 1900 und 1910.

Quelle: Postkarte Sammlung Siedler

Man muss sich den damaligen Straßenzustand als halb so breit wie heute vorstellen, wobei davon nur zwei Drittel mit Kopfsteinpflaster belegt waren und das letzte Drittel der mit Sand belegte (und nur im trockenen Sommer benutzbare) „Sommerweg“ war. Vor allem der Warentransport auf diesen Straßen war nicht einfach: Ein Pferdefuhrwerk beförderte typischerweise etwa 1 t Ladung. Hinzu kam, dass normalerweise der Kutscher die Zugpferde während der Fahrt am Halfter führte, weshalb sich dann auch die Geschwindigkeit des Gespanns im Bereich derjenigen von Fußgängern bewegte.

Zu Ende des 19. Jahrhunderts war somit die Zeit reif, die Vorteile des „neuen“ Transportsystems „Eisenbahn“ zu nutzen. Leider wollte sich die Staatsbahn nicht mit weiteren Strecken in der Grafschaft Hoya engagieren. Zum Glück war es eine der

Neuerungen des preußischen Kleinbahngesetzes aus 1892, dass auch Landkreise, Kommunen oder andere Parteien vereinfachte Eisenbahnen für den regionalen Be-



Quelle: Postkarte Sammlung Kindermann

darf bauen (und bezahlen!) durften. Auch vor 125 Jahren musste man sparsam mit öffentlichen Mitteln umgehen, möglichst viele Einsparungsmöglichkeiten wurden genutzt. Eine dieser Möglichkeiten aus dem neuen Gesetz war die Verwendung der Schmalspur (1 m Spurweite gegenüber 1.435 mm Schienenabstand der Staatsbahn), so das engere Kurven und weniger Grunderwerb notwendig waren.

Dazu gehörte aber auch die Vermeidung von Grundstückskäufen, weshalb die Kleinbahn dort, wo es möglich war (also von Dille bis Asendorf), auf dem Sommerweg der Chaussee verlegt wurde. Deshalb liegen dort also Kleinbahn und Straße so dicht beieinander, dass heute eine Leitplanke das versehentliche Befahren des Eisenbahngleises mit Kraftfahrzeugen verhindern muss.

Die ganze Geschäftigkeit des Asendorfer Bahnhofs und die Einbettung der Kleinbahn „mitten ins Leben“ zeigt die alte Postkarte auf der folgenden Seite. Sie wurde 1902 abgestempelt und man darf wohl annehmen, dass das Motiv 1900 oder 1901 aufgenommen wurde.

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders
Inh. Yavuz Yilmaz
Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de



Praxis für...
**Krankengymnastik
& Massage**

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

RICA HOLZBAU

ZIMMEREI
FACHWERK
INNENAUSBAU
CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./Fax: 04247 - 1422
Mobil: 0174 - 3977452

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA

..... machte Bahnanschluss möglich

Man sieht der Originalkarte ihr Alter durchaus an, sie wurde daher für diesen Abdruck von Wolfgang Gerwien, Mitglied des Deutschen Eisenbahn-Vereins, digital restauriert.



Quelle: Postkarte Sammlung Siedler

Man sieht, was trotz aller notwendigen Sparsamkeit für ein attraktives Gebäude in zentraler Ortslage für den Bahnbetrieb erreicht worden war. Zugleich erzählt das Gesamtmotiv eine ganze Geschichte über die Bedeutung der Kleinbahn in Asendorf:

Der Zug wartet auf die Abfahrt in Richtung Bruchhausen-Vilsen (und von dort fuhr er zu jener Zeit je nach Tageszeit direkt weiter in Richtung Syke oder Hoya). Er hat für den Fotografen vom eigentlichen Bahnsteig zurückgesetzt (auf das Verbindungsgleis zwischen Bahnhof und Landhandelsgenossenschaft am Südeude von Asendorf) und die Eisenbahner warten nun in etwa vor dem heutigen Schaufenster des Modehauses Siemers, bis der Fotograf die Glasplatte belichtet hat. Dieses Gleis wurde nicht von Zügen befahren, sondern nur für die Zuführung von Güterwagen zur Genossenschaft als Rangierfahrt benutzt.

Der Bahnsteig ist kleinbahntypisch

sparsam angelegt und an der (kaum sichtbaren) Steinkante zwischen Gebäude und Gleis zu erkennen.

Der erste Wagen des Zuges ist der Gepäckwagen, der dem Zugführer

(nicht zu verwechseln mit dem Lokomotivführer) auch als Büro diente. Nur schwach erkennbar ist das ebenfalls

darin eingebaute Postabteil, in dem zeitweise ein Postbeamter Dienst tat und so für die Sendungsübermittlung die Nachfolge des Postillons der Postkutsche antrat. Ein hierfür unverzichtbares Utensil wartet auf dem Bahnsteig unter der Öllampe in Form des hellen zweirädrigen Handwagens. Hiermit wurden die Postsendungen zwischen Kleinbahnpostabteil und Postamt, gelegen auf der anderen Seite der Chaussee und heute Teil von Bremer Landmaschinen, hin und her transportiert.

Der Asendorfer Bahnbeamte steht vor dem Fenster seines Dienstraumes. Dieser Raum wurde durch die sichtbare Tür betreten und hatte im Inneren ein Schalterfenster zu den Räumen der Gastwirtschaft, die den übrigen Bereich des Erdgeschosses einnahm. Nach dem Kauf der Fahrkarte konnte man dort witterungsgeschützt und gastronomisch versorgt auf die Abfahrt des Zuges warten. Die beiden Damen mit den Schürzen in der Bahnsteigmitte könnten gut zur

Gastwirtschaft gehört haben.

Der linke Fachwerkgebäudeteil mit Rampe und Tor diente dem Warentransport als Zwischenlager und wurde als Güterschuppen bezeichnet. Alle Sendungen, die nicht einen ganzen Güterwagen füllten, wurden hier als Express- oder Stückgut abgefertigt und zwischengelagert – man sieht es an den Ballen oder Säcken, die auf der Laderampe offensichtlich auf ihren Abtransport warten. Durch den Bahnanschluss konnten Asendorfer Betriebe ihre Produkte in entfernten Märkten mit besseren Erlösen anbieten und zugleich konnte man in Asendorf durch diesen Anschluss Spezialprodukte aus entfernten Quellen mit vertretbarem Aufwand erhalten. Die Herren vor dem Güterschuppen symbolisieren dies gut; ihrem Erscheinungsbild nach könnten sowohl Kaufleute und Handwerker als auch Arbeiter (mit dem Mittagessen im „Henkelmann“) vertreten sein.

Die drei Personen rechts auf dem Bahnsteig scheinen ihrer Kleidung und Gestik nach zur „gehobenen Gesellschaft“ zu gehören. Es fällt auf, dass die Dame offensichtlich Fahrrad fährt – in der damaligen Zeit ein ganz moderner Trend, der dank der Bahnanbindung Asendorfs auch auf dem Land möglich wurde.

Im Gesamteindruck sieht man so sehr gut die Bedeutung der Kleinbahn für alle Schichten der Dorfgesellschaft.

*Ein Bericht von Wolf-Jobst Siedler, Hamburg/Bruchhausen-Vilsen
Deutscher Eisenbahn-Verein*

MODE WÄSCHE BETTEN
www.modehaus-siemers.de

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Niederwald 4 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Praxis für Ganzheitlich Energetische
Massage und Fußreflexzonenmassage

Yvonne Mehlhop
Massage Practitioner®
Im Brinke 2
27330 Asendorf
Tel. 0174-3117892

Aus der Grundschule Asendorf

Was können wir für die Umwelt tun?

Während der Klassenfahrt im November bildete sich ein Umweltclub, der von 3-4 Schülerinnen der 2a gegründet wurde. Nach der Klassenfahrt warben diese Mädchen um weitere Mitglieder. So kam es, dass plötzlich alle Kinder der 2a Mitglied im Umweltclub waren und sich auch die Kinder der 2b mit diesem Thema im Unterricht beschäftigten.



Im Sachunterricht wurde darüber gesprochen, was jeder Einzelne tun kann, um die Umwelt zu schützen. Zu einzelnen Punkten/Themen wurden Plakate gestaltet und aufgehängt:



- Mache das Licht aus, wenn du den Raum verlässt. So kannst du Strom sparen.
- Lass das Wasser beim Händewaschen nicht die ganze Zeit laufen. Wasser gibt es nicht unendlich.
- Werf den Müll in die bereitstehenden Mülleimer. So hältst du die Umwelt sauber.
- Benutze häufiger das Fahrrad oder gehe zu Fuß. Das Auto verschmutzt die Umwelt.
- Fahre mit dem Auto/dem Bus oder dem Zug in den Urlaub. Flugzeuge verschmutzen die Umwelt sehr stark.



Am 9.12.2021 fuhren die zweiten Klassen in den Brüner Bruch und bekamen viele Informationen von Herrn Heusmann über den Wald erzählt. Anschließend wurden auf dem Hof von Familie Rothschild kleine Eichen und Buchen gesetzt.



Jedes Kind hat einen eigenen Baum eingepflanzt und jede Klasse für sich noch einen Klassenbaum. Geplant ist ein weiterer Besuch im nächsten Jahr, um zu schauen, wie groß die Bäume schon geworden sind.



Als Abschluss dieser Umweltwochen sammelten die beiden zweiten Klassen am 16.12.2021 auf dem Schulhof und im näheren Umfeld der Schule Müll und trafen sich zum Schluss bei Herrn Mohrmann, um sich etwas zu stärken.



Taxi Ruf Asendorf
 Inh. Frank Dohemann
 Fahrten aller Art
0 42 53 / 292
www.taxi-ruf-asendorf.de

Die eigene letzte
 Reise selbstbestimmt
 planen.
 Bestattungsvorsorge

BRÜMMER
 BESTATTUNGEN

Tel: 0 42 72 - 2 22 | Siedenburg und Steyerberg | www.brueemmer-bestattungen.de

Seit 3.1. in neuen Räumen

Dr. Norbert Böhmer ist zum Jahresbeginn mit seiner Tierarztpraxis in die Bahnhofstraße 2 umgezogen.

Nun erfüllt er die Räume der ehemaligen Praxis Dr. Rosenstein mit neuem Leben.

Kleintiere und Pferde mit Kompetenz und Erfahrung zu behandeln, dafür steht die Praxis Dr. Böhmer. In den neuen, barrierefreien Praxisräumen können Kleintiere optimal und unter Einsatz moderner Praxistechnik versorgt werden.

Das Einsatzgebiet der Pferdepraxis umfasst die Landkreise Diepholz, Verden und Nienburg. Dort wird vor Ort die neueste mobile Medizintechnik zur Diagnostik und Therapie eingesetzt.

Bei allen Behandlungen in der Kleintier- und Pferdepraxis steht Herrn Dr. Böhmer sein engagiertes Praxisteam von Tierärzten/Tierärztinnen und Tiermedizinischen Fachangestellten zur Seite.

Herr Dr. Böhmer und sein Praxisteam freuen sich sehr über den Umzug in die neuen, schönen Räumlichkeiten und haben sich dort sofort wohlfühlt.



Telefonisch erreichbar ist die Praxis weiterhin unter 04253 / 390. Weitere Informationen unter:
www.asendorfer-tieraerzte.de

Quo vadis Gleis 1?

Das Bistro Gleis 1 hat geschlossen. Die Gerüchteküche brodelte in den vergangenen Monaten kräftig. Nicht immer war erkennbar, ob die Hauptzutat Fakten oder doch nur fantasievolle Gewürzmischungen waren. Wir haben deshalb bei den Beteiligten nachgefragt.

Richtig ist, dass die Eheleute Reimann das Gebäude, in dem das Bistro betrieben wird, bereits zum 1. Juli 2020 an die Gemeinde übertragen haben. Da das Gebäude seinerzeit auf dem Grund und Boden der Gemeinde errichtet wurde, ist diese seitdem Alleineigentümerin der Immobilie.

Elke Reimann hat in Absprache mit der Gemeinde das Bistro auch nach der Übertragung zunächst vorübergehend weitergeführt. Ziel war es, offensichtlichen Leerstand zu vermeiden; lädt dieser doch oftmals ungebetene Gäste zu einem Besuch ein.

Jetzt aber, zum 31. 12. 2021, hat Elke Reimann ihr Bistro endgültig geschlossen. Die Einnahmen rechtfertigten den erforderlichen Zeit- und Kraftaufwand nicht mehr. Dazu haben die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Pandemie einen wesentlichen Beitrag geleistet. Aber auch die Gerüchte über die bereits erfolgte Schließung waren sicherlich nicht hilfreich. Elke Reimann will sich nun verstärkt ihrer Haupttätigkeit als kaufmännische Angestellte im Betrieb ihres Mannes zuwenden.

Welche Pläne hat nun die Gemeinde als Grundstückseigentümerin?

Der Gemeinderat plant keine Eröffnung einer Ratschänke, versichert Bürgermeister Gerd Brüning auf Nachfrage. Favorisiert wird eine Neuverpachtung der Gastronomie spätestens zum 1. Mai, um den Fahrgästen

der Museumseisenbahn eine Einkuhlmöglichkeit am Bahnhof Asendorf bieten zu können. In die Nachfolgesuche wurde auch die Wirtschaftsförderin der Samtgemeinde, Frau Uta Seim-Schwarz, eingebunden. Die Suche erweist sich als problematisch. Für eine gastronomische Existenzgründung sind die vorhandenen Räumlichkeiten nur suboptimal (zu kleine Küche, zu wenig Innensitzplätze). Gesucht wird also ein Betreiber oder eine Betreiberin mit innovativen Geschäftsideen. Die Gemeinde ist für entsprechende Ideen offen und würde den Start auch gerne mit einer äußerst moderaten Pacht Höhe unterstützen. Ideenträger mögen sich bitte bei Frau Seim-Schwarz im Rathaus oder direkt bei Bürgermeister Brüning melden.

Was aber ist mit dem Gerücht, dass das Gebäude abgerissen werden soll? Die Grundlage hierfür liegt sicherlich in den vorgestellten Plänen der Museumseisenbahn. Der DEV plant bei einer möglichen Umgestaltung des Asendorfer Bahnhofsgeländes aus musealen Gründen einen vollständigen Rückbau des Gebäudes (sprich Abriss) und einen Wiederaufbau des ursprünglichen Bahnhofsgeländes. Die entsprechenden Original-Baupläne liegen dem DEV vor. Dem Verein fehlen nur noch die erforderlichen personellen und vor allem finanziellen Ressourcen. Die Gemeinde, so Bürgermeister Brüning, würde die Pläne nicht blockieren, wenn in dem Neubau größere Räumlichkeiten für eine gastronomische Nutzung vorgesehen würden.

Es bleibt also spannend am Asendorfer Bahnhof. Wir bleiben am Ball bzw. an den Gleisen und werden weiter berichten.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



SEK für Asendorf ?

Dabei sein und mitmachen

Haben wir in Asendorf künftig ein SEK? Nein, es ist nicht das Spezialeinsatzkommando als Spezialeinheit der Polizei gemeint, über das ein jedes Bundesland verfügt.

Das Asendorfer SEK könnte für "Senioren-Einsatz-Kommando" stehen. Dieser Gedanke ist die Folge der Anregung unseres ehemaligen Bürgermeisters Wolfgang Heere, der in der Bürgerfragestunde die Gründung einer Arbeitsgruppe ins Spiel brachte, die kleinere Arbeiten -vorwiegend im Ortskern von Asendorf- erledigt. Das könnten beispielsweise Pflege-, Rückschnitt- und Pflanzmaßnahmen sowie die Durchführung kleinerer Projekte sein.

Bereits in der Vergangenheit wurden von Freiwilligen - einzeln oder in der Gruppe- diverse Maßnahmen ergriffen und Arbeiten erledigt, um die Schönheit und Attraktivität unseres Ortes zu erhalten und zu steigern. Sei es die Teilnahme an der "Aktion Saubere Landschaft" oder die Reinigung von Straßenrändern, Beseitigung von Straßenabsackungen, Anlegung des Bankkatasters zur Orientierung des Rettungsdienstes, Rückschnitt von

Wildwuchs auf unbebauten Grundstücken und Reinigung von Verkehrszeichen, um nur ein paar Aktionen aufzuzählen.

Aber auch in Absprache mit dem bisherigen Bürgermeister Heinfried Kabbert wurden Projekte durchgeführt. Beispielhaft sei dabei noch einmal der Aufbau und die Fertigstellung der Luft-Tankstelle, die E-Bike Ladestation in Asendorf an der Garage auf dem Bahnhofsplatz und die „Bökerstuv“ am Bahnhof mit der Ruhebänk erwähnt. Hierüber haben wir jeweils auch in unserer Dorfzeitung berichtet. Diese Projekte hat seinerzeit unser ehemaliger Bürgermeister Wolfgang Heere indiziert und hergerichtet.



Luft-Tankstelle und
Ladestation für E-Bikes

Ehrenamtlich haben Bürger in Zusammenarbeit mit dem DRK-Asendorf und dem VVV Br.-Vilsen im Jahr 2015/2016 Ruhebänke erfasst und in eine Karte eingearbeitet.

Alle Positionen sind in der Rettungsleitstelle Diepholz registriert.

Ob beim Radfahren, Wandern, Joggen oder Walken,

wann immer Sie Hilfe benötigen, genügt die Angabe der Banknummer um der Rettungsleitstelle (Tel. 112)

mitzuteilen wo Sie sich befinden.

Die Banknummer besteht

aus zwei Teilen: 20 bezeichnet die

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen,

die individuelle dreistellige Nr. (im Beispiel 001) die jeweilige Bank.



Auch der neue Bürgermeister Gerd Brüning sieht das von Wolfgang Heere vorgeschlagene Projekt positiv. Damit kann der nächste Schritt starten, die Werbung von Mitstreitern und Helfern bzw. Helferinnen.

Damit kein falscher Eindruck entsteht, es wird hier keine Gruppe gebildet, die in Konkurrenz zu bisherigen Aktivitäten oder womöglich unseren Gemeindebediensteten steht.

Diese neue Gruppe, ich nenne sie hier wieder "SEK", wird sich einmal im Monat an einem Vormittag treffen, mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen, anschließend die vorher bereits mitgeteilten Arbeiten bzw. das Projekt anpacken und zum Abschluss ein gemeinsames Mittagessen einnehmen. Die Kosten für die Verpflegung sowie alle für die Arbeiten benötigten Materialien, werden von der Gemeinde getragen. Dies war bereits von Wolfgang Heere im Antrag vom 9.11.2021 als Basis für diese Gruppe beantragt worden.

Nachdem Ratsmitglieder in internen Besprechungen die damalige Anfrage beraten haben, kam jetzt das Okay. Damit kann nun das Vorhaben in der angefragten Form in die Wege geleitet werden.

An dieser Stelle deshalb der Aufruf: "Wer Lust hat, bei der guten Sache dabei zu sein, melde sich bei Wolfgang Heere (Tel.:621)!" Menschen, die etwas für Asendorf bewegen, erhalten oder schaffen wollen, können sich hier einbringen und beteiligen.

Packen wir es an – Hand in Hand für Asendorf!

Ein Bericht von Fredi Rajes

Bernd Pautsch
Kraftfahrzeugtechniker-Meister

Bernds Garage

Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Alte Heerstraße 61 0170 - 7364038
27330 Asendorf 04253 - 801406

Reifen- und Bremsendienst
Inspektionsservice uvm.



Stoffregen
GESCHMACK
AMECHTEN
Alte Heerstraße 65
04253-1468
Asendorf - Hoya
FLEISCHEREI & mehr
Regionale
aus eigener
Produktion
Frisc

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin *Studio*

Fußpflege

Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-80 12 69
oder 0151 - 179042 15

-----nachgefragt-----nachgehakt-----nachgefragt-----nachgehakt-----

Fachwerkspeicher für Dorfplatz

Im Heft 64 unserer Dorfzeitung berichteten wir über den Aufruf des Heimatvereins Asendorf e.V., dem ein alter Fachwerkspeicher zum Kauf angeboten wurde, der den Dorfplatz in Asendorf schmücken könnte. Wir fragten: „Aber was bringt der schönste Speicher auf dem Dorfplatz, wenn keine Pläne zur Nutzung vorliegen?“ und baten die Leser, ihre Ideen zur Nutzung eines solchen Gebäudes dem Heimatverein zur Kenntnis zu geben.

Auf Grund dieses Aufrufs wurden dem Heimatverein mehrere Ideen zugeleitet, Ideen zur Nutzung, aber auch Ideen zur Finanzierung des

großen Vorhabens. Dafür möchten wir von der Dorfzeitung an dieser Stelle ausdrücklich „Danke“ sagen. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass Bürger sich aktiv beteiligen.

Viele Stunden Vorarbeit hat die Arbeitsgruppe „Fachwerkspeicher“ in dieses Projekt gesteckt. Von der Inaugenscheinnahme des Objektes, der Prüfung der Holzbalken auf Schadstoffe, Ermittlung der Kosten für Ab- und Wiederaufbau bis hin zur generellen Schadstoffprüfung. Viele Fachleute waren eingeschaltet, selbst die Uni Bremen.

Jetzt müssen wir jedoch leider zur

Kenntnis nehmen, dass dieses ange-dachte Projekt nicht zur Ausführung kommt. Die Übernahme des alten Fachwerkspeichers wurde nach mehreren Besprechungen als nicht durchführbar ad acta gelegt.

Schade, zumal in anderen Gemeinden gleichwertige Vorhaben zum Wohle der Bürger umgesetzt werden konnten und dorfgemässe Gemeinschaftseinrichtungen zum Ausgleich von Nachteilen im ländlichen Raum geschaffen wurden.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Schottergärten - grüne Gärten

Im Heft 61 sprachen wir im Zusammenhang mit den stetig zunehmenden Schottergärten von der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung aller Bürger für den Erhalt der Artenvielfalt und fragten: „Wenn Appelle an die Vernunft nicht wirken, stellt sich die Frage: Sollte Asendorf bei dem Verbot von Schottergärten mitwirken?“ Dazu haben wir mittlerweile einige interessante Aspekte mitgeteilt bekommen.

1. Auf eine Anfrage hat die Landesregierung in Niedersachsen bestätigt, dass Stein-, Kies- und Schotterflächen auf nicht überbauten Grundstücksbereichen gegen die Niedersächsische Bauordnung verstoßen und deshalb rechtswidrig sind (siehe: § 9 Abs. 2: *Die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke müssen Grünflächen sein, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind*).

2. Auf Grund der Niedersächsischen Bauordnung ist es deshalb auch in Asendorf bereits jetzt untersagt, Schotter auf nicht bebaute Flächen auszubringen.

3. Die Vorschrift gilt auch für die Randstreifen an der Straße, die im Eigentum der Gemeinde sind.

4. Es ist demnach damit zu rechnen, dass betroffene Grundstückseigentümer die Aufforderung zur Umgestaltung in Grünflächen erhalten.

Es kann nicht oft genug wiederholt werden:

Der dramatische Rückgang der Insektenbestände ist ein Problem -leider nicht das einzige Problem- von großer gesellschaftlicher Tragweite. Um eine Trendwende zu erreichen, ist das Engagement aller gesellschaftlicher Gruppen erforderlich. Entscheidend für einen langfristigen Erfolg sind das öffentliche Interesse, ein

Problembewusstsein beim Gemeinderat sowie den Grundstücksbesitzern und das Engagement eines jeden einzelnen Bürgers.

Um das Interesse an der Natur und ihrer Erhaltung zu stärken, ist es notwendig, bereits bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Tiere und Pflanzen – und damit auch für Insekten – zu wecken. Es müssen Artenkenntnisse vermittelt werden, denn ein Bewusstsein für die Vielfalt der Insektenwelt und die Komplexität ihrer ökologischen Funktionen kann sich nur entwickeln, wenn man zumindest einige Arten kennt. Dann wird dieses Wissen in eine bewusste Änderung des eigenen Verhaltens im Alltag münden.

Ein Bericht von Fredi Rajes

MIT PROHAUS ZUM WOHLGLÜCK.
INDIVIDUELLE TRAUMHÄUSER. FAIRE PREISE.





ProHaus
individuell. modern. wertvoll. www.prohaus.com

Detlef Reimann
Alte Heerstr. 30
27330 Asendorf

Tel. 04253 8005115
Mobil 0170 3240127
d.reimann@prohaus.com

Benjamin Meyer
Garten- und
Landschaftsbau

Neue Str. 61
27330 Asendorf

Tel: 04253 91191
Fax: 04253 909002
Mobil: 0174 334 1020
Mail: DeWinnewoerp@gmx.de

- fachgerechte Gartenpflege- und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege



DE WINNEWÖRP

Aktion Klartext

Hintergrund und Sachstand



In der letzten Ausgabe unseres Magazins (Heft 65, November 2021) haben wir die Aktion Klartext Asendorf 2026 gestartet. Unser Ziel war es, für die Einwohnerinnen und Einwohner Asendorfs eine möglichst einfache Möglichkeit zu schaffen, ihre eigenen Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge in die örtliche Kommunalpolitik einzubringen und so die Entwicklung unserer Gemeinde mitzugestalten. Wir erhielten nach Erscheinen des Heftes viele positive Zuschriften. Einmal hieß es: *Liebes Redaktionsteam, ich möchte ihnen ein herzliches Lob aussprechen für den Mut, an den bestehenden Machtstrukturen etwas ändern zu wollen.* Oder kurz und bündig: *Danke für das Magazin „Asendorf. Info! Ganz klasse – weiter so!“*

Auch der Syker Kurier berichtete in seiner Ausgabe vom 24. November 2021 umfangreich über unsere Aktion (siehe Kasten)

Wir bedanken uns bei den Lesern für die ermutigenden Zuschriften. Gerade auch, weil wir uns im Vorfeld der Aktion mit vielen Fragen auseinandergesetzt haben. Gibt es überhaupt einen Bedarf für die Aktion? Wie stehen wir da, wenn kein Antwortbogen eingeht? Aber auch: Was machen wir, wenn sehr viele Antworten eingehen? Wie viel können wir als ehrenamtlich tätige bewältigen?

Was macht man heutzutage, wenn man Fragen hat – genau man geht ins Internet und googelt. Bei Fachleuten, die sich be-

ruflich mit Umfragen beschäftigten, erhielten wir Antworten. Dort hieß es, bei Umfragen, die sich mit einem breiten Themenbereich beschäftigen, wie beispielsweise die kommunale Politik, würde die Rücklaufquote maximal 0,5 % betragen. Und das auch nur, wenn man antwortunterstützende Maßnahmen ergreife. Keine Freitext-Antworten. Am besten seien vorgegebene Antwortmöglichkeiten zum Ankreuzen. Und eine möglichst kurze Antwortfrist setzen.

Beide Booster kamen nicht in Frage. Wir wollten uns nicht dem Vorwurf aussetzen, das Umfrageergebnis durch vorgegebene Antworten beeinflusst zu haben. Zudem gingen wir davon aus, dass die Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge so individuell sein würden, dass eine sinnvolle Zusammenfassung in vorgegebene Antworten nicht möglich sei.

In seiner Ausgabe vom 24. November berichtete der Syker Kurier über unsere Aktion. Die Redakteurin Ivonne Wolfgramm rundete den Bericht mit einem persönlichen Kommentar ab, den wir hier auszugsweise zitieren:

„Auch so geht politisches Mitmachen: ein Internetzugang, drei Fragen und ein bisschen Bedenkzeit. Viel einfacher kann man es als Bürger nicht haben, um seine Meinung, seine Wünsche und Sorgen auf die politische Ebene zu bringen. Doch es liegt allein an den Bürgern, diese Chance zu nutzen, um die Politik vor Ort mitzugestalten...Darum liebe Asendorfer: Nutzt die Chance, gehört zu werden. Nehmt euch die Zeit, etwas für die Gemeinde zu tun. Sagt, was euch bewegt, was euch wichtig ist und versteckt euch nicht hinter dem Wahlkreuzchen.“

Wir wollten auch keine Antwortfrist setzen, Ideen und Anregungen müssen wachsen können, da schadet eine kurze Frist nur. Deshalb ist der Online-Antwortbogen weiterhin freigeschaltet. Sie finden ihn unter <https://www.asendorf.info/aktion-klartext>.

Wir setzten uns intern das Ziel, bis Ende 2021 eine Rücklaufquote von 0,3 % zu erreichen. Bei rund 3.000 Einwohnern in unserem Ort, die als potenzielle Teilnehmer in Frage kämen, wären das 9 ausgefüllte Antwortbogen. Dieses Ziel hatten wir tatsächlich bereits Mitte November letzten Jahres erreicht. Bis zum Redaktionsschluss sind bereits 27 Antwortbogen eingegangen: Damit ist die Rücklaufquote mit 0,9% fast doppelt so hoch, wie von den Experten als erreichbar angesehen. Auf die Asendorferinnen und Asendorfer ist halt Verlass!

Wir bedanken uns bei allen bisherigen Teilnehmern. Ende Februar/Anfang März werden wir alle bis dahin eingegangenen Ideen und Wünsche zusammenstellen und zur weiteren Bearbeitung bzw. Berücksichtigung an die örtlichen Kommunalpolitiker sowie die Gemeindeverwaltung weiterleiten. Wer also möchte, dass seine Ideen und Vorschläge bei dieser Auswertung berücksichtigt werden, sollte den Antwortbogen bis zum 28. Februar übermittelt haben.

Das gilt besonders für die jüngeren Einwohner. Bisher liegen keine Antwortbogen von unter

Arends Medien
Bruchhöfener Str. 7
27305 Bruchhausen-Vilsen
Fon 0 42 52 / 755 98 58
info@arendsmedien.de

**Termine nur nach
vorheriger Vereinbarung
möglich.**



*Design und Druck
mit Begeisterung*

Geschäftsdrucksachen • Einladungen



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf
Telefon 04253-92111

www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**



18 Fragen an Gerd Brüning

- Bürgermeister und stellvertr. Gemeindedirektor unserer Gemeinde Asendorf
- Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft "Flurbereinigung Brebber - Graue"

25-jährigen vor. Deshalb am Computer nicht nur Candy Crush & Co. spielen, sondern Gedanken über die Zukunft unserer Gemeinde machen. Nicht nur bei Fridays for Future für globale Maßnahmen demonstrieren, sondern überlegen, welche lokalen Maßnahmen im Kampf gegen die Klimakatastrophe ergriffen werden sollten oder müssen.

Die älteren Einwohner waren bisher besonders aktiv. 60% der Antwortbogen kamen von Teilnehmern, die älter als 50 Jahre waren, 22% waren älter als 65 Jahre. Zwei Drittel der Antworten erreichten uns aus den Ortsteilen, nur 20 % aus dem Hauptort. Haben die Bewohnerinnen und Bewohner in den Ortsteilen mehr Fantasie oder ist dort der Veränderungsbedarf tatsächlich größer?

Thematisch zeichnen sich bei den Antworten zwei große Schwerpunkte ab. Zum einen, die Sorge um die Umwelt. Die Anregungen reichen von der Reduzierung des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft, der Förderung von Solarstrom bis hin zur Forderung nach lokalen Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Gase (klimaneutrale Gemeinde).

Den zweiten Schwerpunkt könnte man zusammenfassen mit „Leben im Alter in Asendorf“. Vom Wunsch nach Seniorenwohnungen, über ausreichender ärztlicher Versorgung (zweite Hausarztpraxis) bis hin zu mehr Möglichkeiten für Bauen im Außenbereich, damit sich die jüngere Generation in der Nähe der älteren

Welches Projekt in der Gemeinde hat für dich den höchsten Stellenwert?

Die Asendorfer Infrastruktur in allen Belangen verbessern.

Was treibt dich an?

Die Zufriedenheit mit meinem Tagewerk und wenn auch andere Freude daran haben.

Auf welche eigene Leistung bist du besonders stolz?

Auf meine Unabhängigkeit im Berufsleben über 30 Jahre.

Als Kind wolltest du sein wie....?

Klaus Fischer, Mittelstürmer von Schalke 04.

Wie kannst du dich am besten entspannen?

An einem Sommerabend noch ein bisschen im Hofgelände „rumpuzzeln“.

Was ist für dich eine Versuchung?

Immer wieder Schokolade.

Was war bisher für dich der schönste Lustkauf?

Mein Radlader, mit dem ich mittlerweile verwachsen bin.

Welches Lied singst du gerne?

Yesterday.

Mit wem würdest du gerne einen Monat lang tauschen?

Mit Matthias Maurer, aber nur eine Woche.

Generation ansiedeln kann – wichtig für häusliche Pflege und Betreuung.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



Schenke uns eine Lebensweisheit.

Nur wer sich bewegt rostet nicht.

Wo hättest du gerne deinen Zweitwohnsitz?

Eine Südseeinsel wäre nicht schlecht.

Was kannst du besonders gut kochen?

Die leckeren Gerichte meiner Frau aufwärmen.

Welche drei Bücher würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine geliebten beiden Tageszeitungen würde ich mir nachsenden lassen.

Wo bleibst du beim TV-Zappen hängen?

Dokumentationen über ferne Länder.

Deine Lieblingsfigur in der Geschichte?

Johannes Vermeer, holländischer Maler des Barocks.

Was sagt man dir nach?

Ich kann mich langfristig durchsetzen.

Was magst du an dir gar nicht?

Immer dieser Pragmatismus.

Was gefällt dir an dir besonders?

Ich kann vergeben und vergessen (oder verdrängen).

FRISEUR RUNGE
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Ihr **VORsprung**
Meine Beratung

Vertretung Sebastian Deicke
Hoyaer Str. 32 31608 Marklohe
Tel. 05021 15072 Fax 05021 911722
Alte Heerstr. 17 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 Fax 04253 757
www.vgh.de/sebastian.deicke
deicke@vgh.de



Trafos zu Nistplätzen in Hohenmoor

Der Plan steht schon fest. Mit der Ausführung kann begonnen werden, sobald die vertraglichen Voraussetzungen zwischen der EON Avacon und der Gemeinde Asendorf sowie der Gemeinde Asendorf und der Jagdgenossenschaft Hohenmoor geschaffen sind.



Trafo Barbrake



Trafo Eschenhorst

Für die Übernahme der beiden Stationen erhält die Gemeinde jeweils einen Betrag von 2.500 EUR. Dieses Geld fließt in die Rücklage der Gemeinde und dient dazu, den später bei Baufälligkeit der Stationen notwendigen Abriss und die Entsorgung zu bezahlen. Die EON Avacon spart dafür die aktuell anfallenden Abrisskosten.

Als Folge der im letzten Jahr im Ortsteil Hohenmoor durchgeführten Erdverkabelung sind die beiden Trafostationen „Barbrake“ und „Eschenhorst“ für die Stromversorgung überflüssig geworden. Sie werden nicht abgerissen. Die Substanz ist noch gut und die Idee ist es ebenfalls.

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

De Spekalers

Leider fallen alle Aufführungen aus!

DEV

01.05. Saisonöffnung

Feuerwehr

23.04. intern. Trainingswettbewerb
01.05. Maibaum aufstellen

LandFrauen

17.02. Näh-Workshop

Land & Kunst

Veranstaltungen siehe Tagespresse und www.landundkunst.de

IGA

19.06. Erdbeermarkt

Schützenverein Asendorf

06.05. Kinderkönigsschießen
08.05. Königsschießen
14.05. Schützenfest

Schützenverein Brebber

04.06. Schützenfest
05.06. Kinderschützenfest

Schützenverein Hohenmoor

23.04. Schützenfest

Zen Kloster Hokuozan

Birkenweg 1

Montags Abend Zazen Meditation
Anmeldung unter 04253-224557

sonstige Termine

27.03. Beginn Sommerzeit - Uhren 1 Std. vorstellen

Alle aufgeführten Termine auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Beide Stationen sollen so hergerichtet werden, dass Eulen und Greifvögel und gerne auch andere Vogelarten dort ein Zuhause finden können.

Bis Ende Januar sollen die Trafos komplett ausgeräumt sein und im Anschluss daran können die Verträge geschlossen werden. Erfreulich ist, dass sich die Jagdpächter in Hohenmoor bereits bereit erklärt haben, den Ausbau und die Unterhaltung der Nistmöglichkeiten in Absprache mit der Jagdgenossenschaft zu übernehmen.

Die Beteiligten sind schon jetzt gespannt, wie ihr Vorhaben von der Vogelwelt angenommen werden wird.

Ein Bericht von Heiner Menke

Liebe/r Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Fredi Rajes
Kornblumenweg 6, 27330 Asendorf
e-mail: asendorf.info@t-online.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2022

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Bremer
Alte Heerstr. 41, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz und Layout: Fredi Rajes

Mitwirkende und Berichte:
Waltraud Clasen,
Frederik Gissel, Wolfgang Kolschen,
Heiner Menke, Fredi Rajes,
Wolf-Jobst Siedler (1.Vors. DEV)
Torben Wittmershaus

Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf

volksbank-niedersachsen-mitte.de

Ihr Partner vor Ort
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

 Volksbank
Niedersachsen-Mitte



Katja Nordhausen



Jann Meyer



Sabine Schewecke